

Wintertage

Eisige Wintertage

Kälte kriecht unter die Haut

Rot leuchten erfrorenen Nasen

Nichts scheint uns jetzt mehr vertraut

Die Vögel sind südwärts gezogen

Ihr Sommerlied ist verstummt

Nichts was in den kahlen Sträuchern

Noch zwitschert und summt und brummt

Verschwunden das was uns berührte

Das Auge irrt hilflos umher

Das Land es erscheint jetzt so trostlos

Zu bleiben fällt vielen sehr schwer

Wir hoffen auf bessere Tage

doch werden wir ihn überstehen

den Winter mit Kälte und Stürmen

wer wird dann noch mit uns gehen

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)